Abschied von der Mojuro

Die langjährige Mitarbeiterin Sira Musso verlässt per Sommer 2016 die Mojuro. Sie hat die Jugendarbeitsstelle in den letzten sechs Jahren stark geprägt und wird sich nun aufgrund ihrer Mutterschaft beruflich umorientieren. Ihre Nachfolgerin für die Leitung der Mojuro wird Anastassiya Korf.

Sira Musso schaut auf sechs Jahre Jugendarbeit in der Region Rohrdorferberg zurück und zieht ein Resümee. Gestartet hat sie im August 2010 im Zweierteam mit Patrick Neuenschwander. Schnell zeigte sich, dass die beiden Jugendarbeitenden motiviert und engagiert bei der Sache waren. Sie schufen neue Angebote wie das OpenHouse, die BewerbungsWerkstatt, die Chummberbox sowie den DJ Workshop und die Sportnacht.

Padi Neuenschwander verliess die Mojuro 2012 und Jonas Werder stiess als neues Teammitglied dazu. Da die hohe Nachfrage mit den bestehenden Stellenprozenten kaum zu bewerkstelligen war, wurde eine Vorpraktikumsstelle geschaffen.

Die Organisation wurde zunehmend komplexer und erforderte 2013 eine Professionalisierung. Der erste Schritt dazu war die Einführung einer Leitungsfunktion, welche Sira Musso verantwortungsvoll übernahm. Ausserdem wurde die Zielgruppe erweitert, was zur Folge hatte, dass auch Angebote für Kinder ab der 4. Primarstufe, wie der Spielbus, etabliert wurden.

Im 2014 nahm die Mojuro in den Gemeinden Stetten und Bellikon erfolgreich den Betrieb von Jugendräumen auf.

Die personelle Unterbesetzung konnte mit der Vorpraktikumsstelle nicht ausreichend aufgefangen werden, worauf eine 80-Prozent-Stelle beantragt und bewilligt wurde. Diese wurde im Jahr 2015 mit Anastassiya Korf besetzt. Auf ihre Initiative wurden neue Projekte wie der Runde Tisch für Fachleute aus den Auftragsgemeinden und der Oberstufenparcours geschaffen.

«Meine Zeit bei der Mojuro war spannend, arbeitsintensiv und sehr lehrreich», unterstreicht Sira Musso. Die Mojuro in diesem Masse und zugunsten der Kinder und Jugendlichen prägen zu können, sei eine Bereicherung gewesen, ergänzt sie. Sie habe viele Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden begleiten dürfen. Besonders erfreulich sei, wenn sich anfänglich schwierige Ausgangslagen positiv beeinflussen liessen oder ehemalige Jugendliche als Aushilfen bei den Sportnächten oder in den Jugendräumen tätig werden. Dies mache deutlich, dass die Mojuro zu verschiedenen Generationen den Zugang gefunden hat und etabliert ist.

Auf die Frage, was für sie wesentlich für den Erfolg der Mojuro sei, antwortete Sira Musso, dass die engagierte und gute Zusammenarbeit im Team zentral sei. Ohne den Rückhalt in den Gemeinden und die grosszügige Unterstützung der Schulen wäre jedoch dieses breite Angebot in dieser Qualität nicht leistbar.

Nun übergibt Sira Musso aufgrund ihrer Mutterschaft ihre Tätigkeit an Anastassiya Korf, welche ab August ihre Nachfolge antritt.